Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 103 (1977)

Heft: 47

Illustration: Geschäft ist Geschäft

Autor: Spira, Bil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

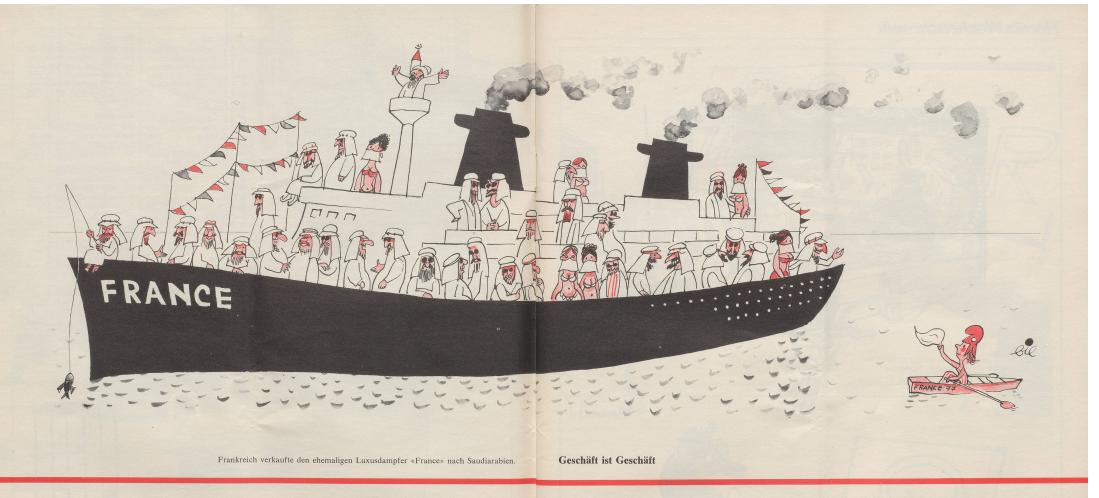
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Er nahm den Hut

deutung haben, das Amt anzeigen, das Geschlecht natürlich nicht wahr?

gen. Dass sich der Hut sogar bis genübertraten. Was dem Helm weil ihm vor Schrecken, Empözur Krone entwickeln kann, wis- recht, das wurde dann mit der rung oder Zorn die Haare darsen wir. Denn auch die Krone Zeit dem Hute billig. ist eigentlich eine Kopfbedek- Die Sitte, einander durch das Wer etwas an einem Mitmenkung. Sie zeigt eindeutig an, was kurze Abnehmen des Hutes zu schen sehr bewundert, der sagt derjenige für ein Amt innehat, grüssen, hat sich noch bis weit gern: Hut ab vor einer solchen Was hat doch der Hut nicht der sie trägt. Und wenn der Kro- in unser Jahrhundert hinein ge- Leistung! für eine grosse Bedeutung - ge- nenträger etwas anordnet, so halten, ja, man kann das sogar habt. Viel, sehr viel Wert wurde schreibt man von der Krone, die heute gelegentlich noch beob- Tagespresse und haben die «Masihm beigemessen, als es ihn noch das angeordnet hat. Die Krone achten. Mit dem Hute in der senmedien», lies Radio und Ferngab. Der Hut mochte soziale Be- heisst dann soviel wie der König. Hand kommt man durch das sehen, grosse Freude an der

auch, ja sogar das Alter und gar Den Hut abnehmen, das benoch die Religionszugehörigkeit. deutet demütiglich den Höher- einem, der nur mit zwei Finger- raldirektor verlässt mehr sein Wer je Schillers «Wilhelm gestellten grüssen. Bestenfalls spitzen am Hutrand oder über- Amt oder seine Stellung, ohne Tell» gelesen oder gesehen hat, einem Adligen stand das Recht haupt nur mit einem Grusswort dass «er dann den Hut nimmt» der weiss, dass der Hut sogar zu, vor Königen, vor dem Kaiser grüsst - auch Frauen! -, von dem oder gar «den Hut nehmen den ganzen Landvogt vertreten den Hut aufzubehalten. Es mag sagte man stets, er habe wohl muss». davon herrühren, dass Lehens- Vögel unter dem Hut. (Weil er Wer heute in unsere Wirt-Doch ich sehe, es wird schwie- nehmer vor ihrem Lehensherrn ihn nie abnahm.)

Aber das ist ja ein alter Hut, ganze Land. Das Wort wollte Wendung «Er nahm den Hut» besagen, dass es nie schaden bekommen. Kein Ministerpräsikönne, höflich zu sein. Von dent, kein Minister, kein Gene-

Hutes unter einen Hut zu brin- legen hatten, wenn sie ihm ge- geht, so geschieht das gewiss, sieht nur ganz selten noch

unter zu Berge stehen.

In der jüngsten Zeit hat die

schaften, wer in die Konzertsaalrig werden, alle Bedeutungen des Rüstung, Waffe und Helm abzu- Wenn einem der Hut hoch- oder Theatergarderoben schaut. irgendwo einen Hut, der auf sei- mode käme - auch für unsere nen Herrn wartet. So weh es Frauen - wieder. der, die das Fernsehen von Mi- stahl schliessen. nisterzusammenkünften zeigt, fast Ja, auch Damenhüte sind viel, täglich, die lassen uns nur wich- viel seltener geworden. Hie und tige Männer ohne Hüte sehen. da sieht man gegenwärtig Müt-Der Eden-Hut ist vorbei, die zen. So, wie manch ein Mann im Melone ist längst tot, der Zylin- kalten Winter nicht ungern eine der eigentlich auch. Wer möchte Pelzmütze aufsetzt, eine Pelzmit einem Zylinderhut auf dem mütze, die jahrzehntelang völlig Kopf in ein Auto steigen? Wer aus der Herrenmode verschwun-

Wenn unsere Massenmedien Haben Sie schon irgendeinmal «er musste den Hut nehmen» ha- tigte, höhergestellte Frau «den Nostalgie oder die Hoffnung ganz leise vermuten, die Hut-

einem für die Hutfabrikanten «Er nahm den Hut» - das sagt tut - der Hut ist «out». Er ist nicht einmal, welchen Hut er nicht mehr «in». Nur selten sieht nahm. Wir wollen hoffen, es sei man Männer mit einem Hut auf seiner gewesen. Sonst liesse diese dem Kopf Auto fahren. Die Bil- seltsame Redensart ja auf Dieb-

möchte im Zylinder fliegen? den geblieben war.

soviel Freude an der Wendung gehört, dass eine gleichberechben, so könnte man höchstens Hut genommen» hätte? Ich nicht.

